



02.2017

Magazin der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg

# sans, souci.

♦♦  
MIT DEM  
PROGRAMM  
VON APRIL  
BIS JUNI  
2017  
♦♦



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

IN KOOPERATION MIT  
**TAGESSPIEGEL**



## IM BILDE



Foto: Leo Seidel

In ganzer Pracht wiederhergestellt: Muschelsaal im Schloss Rheinsberg

### MUSCHELSAAL IM NEUEN GLANZ

**Rheinsberg feiert weiter: Nach der „Wiedererweckung eines Museumhofs“ im vergangenen Jahr, steht in dieser Saison die „Wiedererweckung eines Raumwunders“ im Mittelpunkt.**

**Gefeiert wird der Abschluss der rund zweijährigen Restaurierung des glanzvollen Muschelsaals.**

**Dieser Neue Saal im Schloss des Prinzen Heinrich, 1769 fertiggestellt, galt schon den Zeitgenossen als herausragende Schöpfung: Sie markiert den Anfang des Frühklassizismus in Preußen. Bis zum 31. Oktober zeigt die SPSG im Muschelsaal eine Ausstellung mit Arbeiten des Rheinsberger Keramikünstlers Karl Fulle. Seine Objekte spielen mit den Gebilden der Tafelgeräte vergangener Zeiten, interpretieren die bewegten Formen des Rokoko und finden sich an diesem Ort einstiger fürstlicher Bankette zu einer ungewöhnlichen Festtafel zusammen.**

**[www.spsg.de/schloss-rheinsberg](http://www.spsg.de/schloss-rheinsberg)**

Anzeige

www.musikfestspiele-potsdam.de | 0331 – 28 888 28

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI  
9. bis 25. Juni 2017

Logo: E R D E R T F E U E R T W A S S E R L U F T

Logos: POTSDAM, LAND BRANDENBURG, STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Energie und Wasser Potsdam, Schloss Wackerbarth, e.dis

02.2017

## Entrée

## INHALT

- 04 Ein Paradiesvogel kommt nach Babelsberg
- 07 Von Babelsberg nach Branitz und zurück
- 08 Musik in ihrem Element
- 09 Federhalter und Schmiedehammer
- 10 Parks und Gärten im Überblick
- 12 Prima Klima für Kunstgut und Wissenschaft
- 14 Neues entdecken zum Saisonauftakt
- 15 Kinder, Kinder
- 16 Veranstaltungskalender

## AKTUELL

## OSTERSPAZIERGANG MIT SCHLOSSBESUCH

Von Karfreitag bis Ostermontag, 14. bis 17. April, haben mit wenigen Ausnahmen alle Schlösser in Berlin, Potsdam und Brandenburg von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Nur die Bildergalerie und Schloss Charlottenhof im Park Sanssouci sowie im Park Babelsberg der Flatowturm und Schloss Babelsberg bleiben geschlossen. Ab 1. Mai gilt in allen Schlössern die „Sommerzeit“, in der Regel Dienstag bis Sonntag sowie an allen Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.  
[www.spsg.de/schloesser-gaerten/oeffnungszeiten](http://www.spsg.de/schloesser-gaerten/oeffnungszeiten)

## JEDE SPENDE HILFT!

Der Erhalt der preußischen Schlösser und Gärten für unsere und nachkommende Generationen ist eine lohnende, zugleich kostspielige Aufgabe. Die SPSG ist für jede Unterstützung dankbar. Auch kleine Summen helfen! Über das neue Online-Spendenformular können Sie sich unkompliziert beteiligen. Und Sie können entscheiden, wofür Ihre Spende eingesetzt werden soll: für ein bestimmtes aktuelles Projekt oder da, wo sie gerade am dringendsten benötigt wird. Sie können sich auch direkt wenden an: Marius Porstendorfer, SPSG, Abteilung Marketing Fundraising, Tel. 0331.96 94-323, [m.porstendoerfer@spsg.de](mailto:m.porstendoerfer@spsg.de)  
[www.spsg.de](http://www.spsg.de)

## POETENPACK IM HECKENTHEATER

Mit Molières Komödie „Der eingebildete Kranke“ kehrt das Theater Poetenpack im Juli in das friderizianische Heckentheater am Neuen Palais, Potsdam, zurück. Auf dem Programm des Open-Air-Sommers steht außerdem „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“ von Woody Allen. Der Vorverkauf hat begonnen.

Infos und Tickets: [www.theater-poetenpack.de](http://www.theater-poetenpack.de)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es hat sich schon angekündigt: Am 29. April eröffnet die SPSG eine einzigartige, die gesamte Saison über andauernde Ausstellung über Hermann Fürst von Pückler-Muskau: „Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin“. Erstmals wird dieser große Gartenkünstler mit seiner Schöpfung in Babelsberg gewürdigt. Pückler war zugleich ein unabhängiger Weltreisender, der mehrere Sprachen beherrschte und beinahe pionierhaft ferne Welten erkundete, darunter natürlich immer wieder Gärten. Und er war geistvoller Schriftsteller, dessen Bücher Bestseller der deutschen Kultur und Literatur wurden.

1840 wurde Prinz Wilhelm Thronfolger. In Babelsberg musste nun repräsentiert werden. Wilhelm und Augusta holten Pückler, der mit seinen Gestaltungen in Muskau und der Veröffentlichung seiner „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ (1834) längst Aufsehen erregt hatte. 1843 wurde Pückler beauftragt, auf dem düren Babelsberge ein Paradies zu schaffen.

Pücklers Babelsberg wuchs zu einem spätromantischen Landschaftspark höchster Qualität. Während sich in Lennés Landschaftsparkgestaltung in Sanssouci bereits Blumengärten und regelmäßige Gartenpartien verselbstständigten, fühlte sich Pückler der „klassischen“ Landschaft verpflichtet. Er übertrug die schönsten Naturformen und Parkbilder in den Park Babelsberg wie in eine Gemäldegalerie. Hier verschmelzen Park und Havellandschaft miteinander. Doch unterschied Pückler den Park strikt vom Garten, der sich am Schloss zu konzentrieren hatte. Dies ist eines der Themen der Ausstellung. Ein anderes gilt der Ausreizung der Topographie des Bergparks Babelsberg. Mit Hilfe der Dampfmaschinenkraft entstanden Wasserfälle und Seen im Park, Fontänen aller Art im Pleasureground. So etwas gab es zuvor nur auf Kassel-Wilhelmshöhe, jedoch nicht aus einem Guss nach Pückler'scher façon.

Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, die Ausstellung „Pückler. Babelsberg“ im Schloss und im Park zu besuchen. Unser Dank gilt allen Förderern und Unterstützern. Sie wird übrigens von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet, zudem widmen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci einen Tag den „Babelsberger Wassermusiken“.

Gern verweise ich an dieser Stelle auch auf die Ausstellung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz in Cottbus über „Augusta von Preußen. Die Königin zu Gast in Branitz“.

Die Pückler-Ausstellung in Babelsberg zeigt am Schloss und im Park auch umfangreiche Restaurierungen der letzten zehn Jahre, mit segensreichen, zusätzlichen Mitteln von Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg. Apropos: Auch funktionale Neubauten wie unser fertiggestelltes Wissenschafts- und Restaurierungszentrum am Rand von Sanssouci und unser Zentraldepot am Potsdamer Hauptbahnhof, das gerade Richtfest beging, wären ohne dieses Sonderinvestitionsprogramm nicht möglich geworden.

## Prof. Dr. Michael Rohde

Gartendirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg, SPSG

## TITEL



„Der grüne Fürst und die Kaiserin“ geben sich die Ehre und laden ab 29. April in Schloss und Park Babelsberg ein. Draußen können Sie vielstimmigen Wassermusiken lauschen und sich im Pleasureground an blühenden Blumen erfreuen. Drinnen begegnen Sie dem Schöpfer dieser paradiesischen Landschaft: Hermann Fürst von Pückler-Muskau, an seiner Seite Kaiserin Augusta.

## IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 2./3. Juli (TSP/PNN) 2017.

Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462,

14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317 Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Anne Biernath

Mitarbeit Gesine Beutin, Silke Hollender Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon

Titel Julius Burchard Produktion Rolf Brockschmidt Druck Druckhaus Spandau Stand 24. März 2017, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam, IBAN: DE19 16040000 0100177501, BIC: COBADEFFXX



[www.facebook.com/SPSGmuseum](http://www.facebook.com/SPSGmuseum)



[www.twitter.com/SPSGmuseum](http://www.twitter.com/SPSGmuseum)



[www.instagram.com/SPSGmuseum](http://www.instagram.com/SPSGmuseum)



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Weiterbe seit 1990

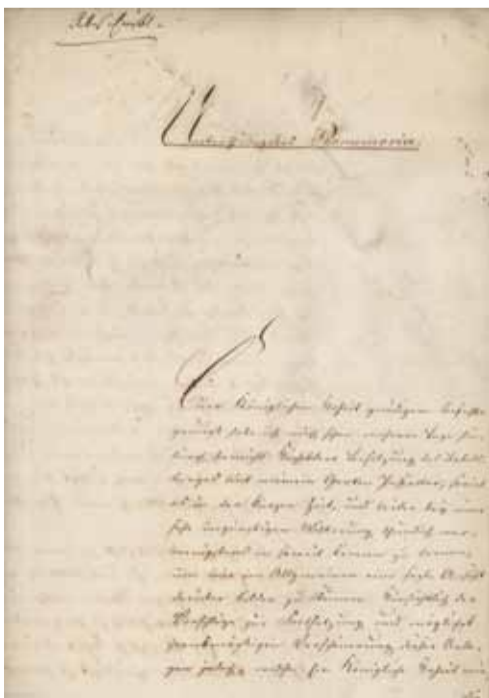


◆◆◆  
 Ausstellung  
 vom 29. April  
 bis 15. Oktober  
 im Schloss und Park  
 Babelsberg  
 ◆◆◆

# Ein Paradiesvogel kommt nach Babelsberg

Die Ausstellung  
 „Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin“  
 erinnert an das Wirken des genialen Gartengestalters

von **Katrin Schröder**





#### Fensterblicke aus Schloss Babelsberg

Die „Aussicht aus dem Zimmer der Frau Prinzessin von Preußen“ (linke Seite) hielt der Maler Johann Christian August Walter 1856 fest: Im Vordergrund das Geländer der Terrasse, links der sprudelnde Geysir und in der Mitte hinter den Bäumen die alte Glienicker Brücke nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel.

© SPSG, KPM-Archiv (Land Berlin)

Kaum anders ist der freie Blick heute (links) durch die neuen großen Fenster über das Terrassengeländer hinweg auf die heutige Glienicker Brücke. Foto: Wolfgang Pfauder, SPSG

Linke Seite unten von links:

Mit Seitenhieben gegen Peter Joseph Lenné: Pücklers „Unterthänigstes Promemoria“, 1842 Manuscript des Lehrbuches über Landschaftsgärtnerei von Fürst Pückler

beide © Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Potsdam

Der Zauberer von Babelsberg: Hermann Fürst von Pückler-Muskau, Porträt von Friedrich Jentzen nach Franz Krüger

Foto: Wolfgang Pfauder, SPSG

**D**er Blick ist wieder frei! Das Schloss Babelsberg hat seine großen ungeteilten Fenster zurückerhalten und ebenso ungeteilt wird auch die Freude sein, in dieser Saison nach langjähriger Schließung einmal wieder die Schlossräume besuchen und die Ausblicke auf die wiederhergestellten Gartenterrassen und den Park Babelsberg genießen zu können.

Außerlich zeigt sich Schloss Babelsberg nach abgeschlossener Sanierung schon länger wieder von seiner schönsten Seite. Die Wiederinbetriebnahme der Wasserspiele im Park im vergangenen Sommer ist ein wichtiger Meilenstein zur Rückgewinnung dieses Juwels in der Potsdam-Berliner-Kulturlandschaft und nicht zuletzt Anlass für die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, dem exzentrischen Gartengestalter Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785–1871) und seinem Wirken im Park Babelsberg in den noch unfertigen Schlossräumen eine Ausstellung zu widmen.

Pückler war Experte für die sorgsame Komposition von dreidimensionalen Parkbildern. Er pflanzte spannungsvoll arrangierte Baumgruppen und änderte ihre Verteilung so lange, bis er vollends vom Ergebnis überzeugt war. Er legte Wege in möglichst natürlich wirkender Linienführung an und war ein erfahrener Regisseur der abwechslungsreichen Aussichten eines Parks. Wo also ließe es sich besser über den Fürsten Pücklers berichten als inmitten eines seiner Kunstwerke, dem Park Babelsberg? Den Ausgangspunkt der Babelsberger Ausstellungskonzeption bilden deshalb die Aussichten aus den großflächigen Fenstern des Schlosses. Von hier aus

blickt man auf die geschmückten Gartenterrassen, in den südlich angrenzenden Pleasureground, auf die Weite der Havellandschaft – und ist schon mitten im Thema der Ausstellung. Denn es war Fürst Pückler, der auf die Errichtung von Gartenterrassen drängte, als der Hausherr Prinz Wilhelm das damals noch kleine Schloss Babelsberg 1843 erweitern lassen wollte. Schließlich seien Terrassen die „Fortsetzung der Schlossräume im Freien“ und man wolle doch nicht aus den herrschaftlichen Räumen auf einen öden Sandplatz blicken. So argumentierte Pückler 1842 in einer mehrseitigen Denkschrift, dem „Promemoria“, mit dem er seine künstlerische Beratungstätigkeit in Babelsberg begann.

Das Schriftstück enthielt manchen Seitenhieb gegen den preußischen Gartendirektor Peter Joseph Lenné, der seit 1833 neun Jahre lang, ausgestattet mit einem sehr schmalen Etat, dem weitgehend kahlen Babelsberg in kleinen Schritten eine erste gärtnerische Gestaltung gab. Pücklers vernichtendes Urteil über dieses erste Entstehungsjahr des Parks lautete, es wäre besser gewesen, man hätte das Gelände ganz unangetastet gelassen. Die Ausstellung hinterfragt an dieser Stelle den wortgewandten grünen Fürsten: Ging es ihm mit seiner Kritik tatsächlich um gartenkünstlerische Differenzen? Welche Motivation hatte Pückler, seine gartenkünstlerische Kompetenz dem Prinzenpaar Wilhelm und Augusta zur Verfügung zu stellen?

Tatsächlich lag dem Fürsten Pückler viel an dem Babelsberger Auftrag. Dieser eröffnete ihm die lang gesuchte Chance, sich als Gartenkünstler im Herzen der entstehenden Potsdamer Parklandschaft zu verwirklichen und –

so die zentrale These der Ausstellung – durch diesen Gefallen stand der zukünftige Thronfolger Prinz Wilhelm ab sofort in Pücklers Schuld. Dies wiederum wusste Pückler effektiv zu nutzen, um am preußischen Hof zahlreiche eigene Anliegen voranzutreiben. Die Erlangung immer neuer und höherer Orden zählte dazu, ebenso sein zäher Kampf um den Titel „Durchlaucht“. Pücklers geschicktes Networking am preußischen Hof ist auch Thema einer Hörstation, die anhand der erhaltenen Korrespondenz das zähe Ringen um Titel, Orden und Anerkennung lebendig werden lässt.

#### Pückler brachte Farbe in den höfischen Alltag

Der weltmännische, vielgereiste Fürst Pückler flatterte wie ein Paradiesvogel durch das Leben der preußischen Prinzessin Augusta. Fast ein halbes Jahrhundert währte ihre herzliche Bekanntschaft, der Briefwechsel verläuft, mal mehr, mal weniger intensiv, über 30 Jahre. Augusta schätzte Pückler als Unterhalter, er brachte Farbe und Abwechslung in ihren höfischen Alltag. So sticht dann auch unter den Geschenken, mit denen sich die Beiden gegenseitig ihrer Wertschätzung versicherten, eines besonders hervor: der große blaue Hyazinth-Ara, ein Papagei, den Pückler der Prinzessin als Quasi-Stellvertreter seiner selbst schenkte. Ein eigenes Kapitel widmet die Ausstellung der Tafelkultur und der Eisbereitung, schließlich war Pückler auch Namenspatron einer bis heute beliebten Eissorte. Welche Geräte und Werkzeuge zur Eisbereitung notwendig waren, ist dabei ebenso Thema wie die Menüfolgen, mit denen Pückler das Prinzenpaar

oder auch den Babelsberger Hofgärtner Kindermann in Branitz bewirtete. Die Früchte der höfischen Tafel in Babelsberg stammten direkt aus der dortigen Hofgärtnerei mit ihren speziellen Obsttreibebauern nach französischem Vorbild.

Schon seit Herbst kündigt auf dem Vorplatz des Babelsberger Schlosses ein übermannsgroßer blauer „Großbaumverpflanzwagen“ aus Branitz die Ausstellung an und lässt gleich zwei charakteristische Eigenschaften des grünen Fürsten aufscheinen: Pücklers Hang zu spektakulärer Selbstinszenierung – das Verpflanzen großer Bäume erregte allorts Aufsehen und wurde zum Markenzeichen des Gartengestalters – und sein stets waches Interesse an technischen Neuerungen, die wirtschaftlichen Erfolg versprachen.

Parallel zur Ausstellung im Schloss lädt die originale Pücklersche Parkschöpfung zu Entdeckungen ein. Neben den Schlossterrassen und dem reich blühenden Pleasureground mit dem „Goldenen Rosengarten“ gehört ein Spaziergang zum „Schwarzen Meer“ mit seinem stillen Wasserspiegel oder dem rauschenden „Wilhelmwasserfall“ mit seinen künstlichen Felsen zu den Höhepunkten lustvollen Wandels im Park Babelsberg.

**Katrin Schröder** ist Kustodin der Gartendenkmalpflege, SPSG, und Kuratorin der Ausstellung. Teile der Ausstellung entstanden in Zusammenarbeit mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Kuratorin Dr. Agnieszka Lulinska, in Vorbereitung der dortigen Ausstellung „Parkomanie – Die Gartenlandschaften des Fürsten Pückler“, 2016.

Der Zauberer  
von Babelsberg  
Begleitprogramm zur Aus-  
stellung im Schloss und  
Park Babelsberg



Oben: Schloss Babelsberg vom  
Pleasureground aus gesehen.  
Foto: Wolfgang Pfauder, SPSPG  
Links: Kaiser-Wilhelm-Bombe und  
Fürst Pückler-Eis, aus: Karl Scharrer,  
Süße Speisen und Eis, 1907.

Zur Ausstellung  
im Schloss  
Babelsberg  
Samstag 20. Mai  
17–23 Uhr

## Gartenfest à la Pückler

Mit Gartenklängen, Pückler-Eis und Lichtpiraten

Ein Fest, wie es Fürst Pückler gefallen hätte. „Aufgeweckte Gartenklänge“ mit klassischen Instrumenten und Gärtnerwerkzeugen begrüßen die Besucher. In der Ausstellung und durch den Garten werden Führungen angeboten. Fürst Pückler-Muskau ist gleich doppelt anwesend: Der Babelsberger (Peter Hofmann) führt seinen Amtsbruder aus Branitz (Hans Anacker) stolz durch sein Potsdamer Kunstwerk. Kinder können im Schlosshof historische Spiele ausprobieren, am Stand der Kunstschule Potsdam ihre Kreativität entdecken oder an der Voltaire-terrasse Augustas Märchenstunde lauschen. Im Anschluss und später im illuminierten Pleasureground spielen Schüler der Musikschule Potsdam. Im

Küchenhof zeigt Hofkoch Tamanti wie man Eis zubereitet, ganz ohne moderne Küchentechnik. Pückler-Eis gibt es natürlich auch und andere kulinarische Köstlichkeiten, wie es sich für ein Fest gehört. In der Dämmerung wird der Pleasureground nach historischem Vorbild illuminiert, so dass Wege und die kunstvoll gestalteten Beete in ein völlig neues Licht getaucht werden. Dazu werden viele Helfer benötigt, Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Und zum Schluss passieren unter der Regie der Lichtpiraten fantastische Dinge auf dem Wasser. Mehr wird nicht verraten, denn auch Pückler war immer für eine Überraschung gut.

## Der Gärtner und die Kaiserin

Höhepunkte  
aus dem Begleitprogramm

Führungen durch die Ausstellung und den Park finden an jedem Samstag, Sonntag und Feiertag um 14 Uhr statt. Hinzu kommen Vorträge und Sonderführungen. Bei Themenführungen (mittwochs, 18.30 Uhr, alle 14 Tage) erläutert etwa Karl Eisbein, ehemaliger Gartenrevierleiter Park Babelsberg, wie „Pücklers Erbe“ gepflegt wird. Gartenbereichsleiterin Anne Grit Reichelt lädt in den Pleasureground, Pücklers „Wohnzimmer im Grünen“ ein. Kunsthistorikerin Marina Heilmeyer stellt „Pückler als Gastgeber“ vor. Der musikalisch-literarische Spaziergang „Der Gärtner und die Kaiserin“ (27. Mai, 24. Juni, 15. Juli, jeweils 15 Uhr) beleuchtet die wechselvolle Beziehung von Fürst Pückler und seiner launenhaften Auftraggeberin anhand ihrer Briefe und zeitgenössischer Texte und Berichte, begleitet von Liedern und Arien der Romantik. Pückler, den Augusta als gebürtige Weimarerin vom väterlichen Hof her kannte, fand sie den Gartengestalter, der ihren hohen Ansprüchen genügte. Doch beider Verhältnis verlief nicht immer reibungslos.

[www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/pueckler-babelsberg](http://www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/pueckler-babelsberg)

## info

### Sonderausstellung Pückler.Babelsberg.

**Der grüne Fürst und die Kaiserin**  
29. April bis 15. Oktober  
Schloss Babelsberg  
Park Babelsberg 10, 14482 Potsdam  
Di–So, 10–18 Uhr,  
letzter Einlass 17.30 Uhr  
10 / 8 Euro (inkl. Ausstellungsplan)

### Zeitfensterticket

mit fester Einlasszeit im Online-  
Vorverkauf:  
[tickets.spsg.de/index.php/ausstellungen](http://tickets.spsg.de/index.php/ausstellungen)

### Familienkarte

Zwei Erwachsene und bis zu vier  
Kinder, 26 Euro  
Ein Erwachsener und bis zu vier Kinder,  
16 Euro  
(Kinder bis zum 18. Lebensjahr)

Inhaber einer Schlösser-Jahreskarte der  
SPSPG genießen freien Eintritt in die  
Ausstellung.  
[www.spsg.de/jahreskarte-schloesser](http://www.spsg.de/jahreskarte-schloesser)  
Das Kombiticket sanssouci+ gilt NICHT  
für den Besuch dieser Sonder-  
ausstellung.

### Begleitprogramm

Die Ausstellung wird von einem  
umfangreichen Veranstaltungs-  
programm begleitet.  
[www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/pueckler-babelsberg](http://www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/pueckler-babelsberg)

### SPSPG-Besuchersinformation

Tel. 0331.96 94-200, [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)

### Gruppenangebote

SPSPG-Gruppenservice  
[gruppenservice@spsg.de](mailto:gruppenservice@spsg.de)  
Tel. 0331.96 94-222  
Fax 0331.96 94-107  
[www.spsg.de/b2b-tourismus/gruppenangebote/angebot/ausstellung-puecklerbabelsberg](http://www.spsg.de/b2b-tourismus/gruppenangebote/angebot/ausstellung-puecklerbabelsberg)

### Publikationen

**Park Babelsberg – Kleiner Führer durch den Park Babelsberg**  
ISBN: 978-3-422-04043-4  
48 Seiten, 36 meist farbige Abb.  
5,95 Euro

**Park Babelsberg – Für Kinder  
Ein interaktiver Spaziergang durch den Park Babelsberg**

ISBN: 978-3-422-04044-1  
4,95 Euro  
Beide Publikationen erscheinen  
im Deutschen Kunstverlag.

### Weitere Infos

[www.spsg.de](http://www.spsg.de)  
[facebook.com/spsgmuseum](https://facebook.com/spsgmuseum)  
[twitter.com/spsgmuseum](https://twitter.com/spsgmuseum)  
[Instagram.com/spsgmuseum](https://instagram.com/spsgmuseum)

# Von Babelsberg nach Branitz und zurück

Die Ausstellung im Schloss Branitz bei Cottbus schildert Hintergründe, Verlauf und Nachklang des kurzen Besuchs der preußischen Königin Augusta

von Simone Neuhäuser



Entwurf: Ferdinand von Arnim und „für den Königlichen oder Prinzlichen Besuch bestimmt“ – der Blaue Salon im Schloss Branitz.  
Foto: Ben Peters, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

**S**ie ließ ihn jahrelang warten. Aber am 25. Juli 1864 war es endlich soweit: Die preußische Königin Augusta besuchte Hermann Fürst von Pückler-Muskau in seinem Schloss Branitz bei Cottbus! Um 7 Uhr früh ging es los, vom Bahnhof Neuendorf bei Potsdam (heute Babelsberg) mit dem bereitstehenden Eisenbahn-Extrazug bis nach Guben, dort Ankunft gegen 10 Uhr. Weiterreise mit der Extrapost, einer vierspännigen Kutsche, und Eintreffen in Branitz gegen Mittag. Um Mitternacht war die spätere Kaiserin wieder zu Hause auf dem Babelsberg. Ihr Aufenthalt in Branitz dauerte demnach nur wenige Stunden. Das für Ihre Majestät extra neu ausgestattete Schlafkabinett im fürstlichen Schlösschen blieb unberührt. Der Hausherr trug es mit Fassung, nannte es trotzdem einen „Glückstag“ und beschwerte sich später nur diplomatisch gegenüber einer mitreisenden Hofdame über die „Raserei“. Die Parkanlage wurde „teils zu Wagen, teils zu Fuß“ durchleitet. Alles hinterließ bei der Königin „sehr angenehme Eindrücke“. Sie berichtete ihrem Mann Wilhelm von den „wahrhaft genialen Ausschmückungen“ des Ortes, der die Mühe der langen Anfahrt unbedingt verdienen würde. Auch war

die gesamte Reisegesellschaft, u. a. Augustas Schwester Marie und deren Mann, Prinz Carl von Preußen, „ganz entzückt von der lebenswürdigen Gastfreundschaft des alten Herrn.“ Mit dem „alten Herrn“ – der Fürst war 78, die Königin 52 – verband Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach eine lange Bekanntschaft. Als Adjutant bei Herzog Carl August lernte Pückler schon die ganz junge Prinzessin in Weimar kennen, wo sie an einem der liberalsten Höfe Deutschlands aufwuchs und eine umfassende Ausbildung erhielt, teils noch beeinflusst durch den greisen Goethe. Ihrem Mann Wilhelm folgte Augusta 1829 nach Berlin. Zu ihm hatte Pückler einen besseren „Draht“ als zu dessen Brüdern, dem späteren König Friedrich Wilhelm IV. und Prinz Carl. Ab 1835 lebten Wilhelm und Augusta im Schloss Babelsberg, wobei sie später sich und ihrer unglücklichen Ehe durch abwechselnde Kurreisen und die Aufenthalte im Rheinland aus dem Wege gingen. Der „grüne Fürst“ übernahm 1843 die von Lenné begonnene Gestaltung des Babelsberger Parks und präsentierte die Ergebnisse sicher auch gern seiner „liebenswürdigen, schönen Herrin“. Die Dienste des Gartenkünstlers Pückler werden in der Ausstellung „Pückler.Babelsberg“ im Schloss Babelsberg thematisiert.

Im Zentrum der diesjährigen Branitzer Sonderausstellung steht Augusta. Von ihrer langen Bekanntschaft mit dem Fürsten zeugt vor allem ein umfangreicher Briefwechsel, überliefert für die Jahre 1843 bis 1869. Er zeichnet ein beinahe freundschaftliches Verhältnis zweier starker Persönlichkeiten und bietet Einblick in eine Vielfalt von Themen, die von politischen Fragen über Reiseberichte und Gesellschaftliches bis zur Haustierhaltung reichen (Papageien!) – und Gartengestaltung eher am Rande streifen. Auch die Tagebücher des Fürsten bieten Aufschluss über gemeinsame Bekannte, wie Alexander von Humboldt, und Reisen, wie 1847 in die Uckermark, unter anderem nach Wolfshagen, „dem schönsten Park, den ich in Deutschland kenne“, so der Fürst an seine geschiedene Frau Lucie.

In den 1850-er Jahren hielt sich Pückler dann beinahe mehr an Augustas Koblenzer Hof auf als in Branitz. Auch aus diesen Jahren stammen viele interessante Briefe. So vermittelte Pückler während seiner Paris-Reisen 1854 und 1855 Augustas Ansichten bei Napoleon III. Die Prinzessin, Königin und spätere Kaiserin war ein kluger, politisch denkender Mensch. Sie wünschte sich für die damaligen europäischen Konflikte eine friedliche Perspektive und hielt eine

konstitutionelle Monarchie nach englischem Vorbild für erstrebenswert. Doch all ihre Hoffnungen zerschlugen sich.

Augustas Aufenthalt in Branitz 1864 war dagegen sorgenfrei, was sicher nicht nur am guten Wetter lag. Der Fürst notierte, „die Königin selbst sah ich nie froher und zufriedener, voll all ihrer eigenthümlichen Grazie, und wie um zehn Jahre verjüngt.“ Augusta fand „alles ist gelungen“ und man müsse Branitz kennen, „um eigentlich das Landschaftsgärtnerei-System des Fürsten recht zu verstehen und seine glückliche Hand im Pflanzen und Verpflanzen recht zu schätzen.“ Folgen Sie ihrem Rat!

**Dr. Simone Neuhäuser** ist Kustodin der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz.

## info

**AUGUSTA von PREUSSEN.**  
**Die Königin zu Gast in Branitz**  
Sonderausstellung im  
Schloss Branitz  
Robinienweg 5, Cottbus  
14. Mai bis 31. Oktober  
Mo–So 10–18 Uhr  
[www.pueckler-museum.de](http://www.pueckler-museum.de)



Die vier Elemente gehören zum Höhepunkt des Skulpturenschmucks im Park Sanssouci. Gemeinsam mit antiken Göttern bilden sie das Französische Figurenrondell, das Friedrich der Große zwischen 1750 und 1764 unterhalb des Schlosses Sanssouci anlegen ließ. Inzwischen sind die Meisterwerke französischer Bildhauer des 18. Jahrhunderts durch ebenso meisterliche werkgetreue Kopien ersetzt.

Links: Allegorie der Erde, François Gaspard Adam, Ceres lehrt Triptolemos das Pflügen, 1758; Wolfgang Wille (2003-2008).

Unten: Allegorie der Luft: Lambert Sigisbert Adam, Rückkehr von der Jagd, 1739/1749; Andreas Klein (2003-2006).

Fotos: Hans Christian Krass

## Musik in ihrem Element

Feuer, Wasser, Erde, Luft –  
Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci  
widmen sich den Urgewalten

von **Claudia Thieße**



Im Herzen des Parks Sanssouci, am Fuß der Weinbergterrassen, umarmen vier Statuen die Große Fontäne: Es sind die allegorischen Figuren von Feuer, Wasser, Erde und Luft. Nicht weit davon entfernt, in der Bildergalerie Sanssouci, zeigt Jan Brueghel d. J. in seinem Gemälde Wasser und Erde, verkörpert durch Thetis und Ceres; auf dem Dach des Alten Rathauses versucht Atlas die Himmelskugel zu tragen. Ein Thema, wie geschaffen für die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: In diesem Sommer spüren sie den vielfältigen Verbindungen zwischen Erde, Feuer, Wasser, Luft und Musik nach. Über Jahrhunderte hinweg hat der Mensch im Bild der vier Elemente zu fassen versucht, was die Welt im Innersten zusammenhält. Als lebensspendende Urkraft oder unbeherrschbare Naturgewalt zeigen Feuer, Wasser, Erde und Luft ein ewiges Janusgesicht. In einem Garten wie Sanssouci bewundert der Mensch das harmonische Zusammenspiel der Elemente, und doch genügt ein Sturm, Nachtfröste oder Dauerregen, um ihn daran zu erinnern, dass Elementargewalten stärker sind als er. Im Mittelpunkt der diesjährigen Musikfestspiele stehen Komponisten, Interpreten, Musiktheoretiker, Wissenschaftler oder Instrumentenbauer, die sich – damals wie heute – mit dem Viergespann beschäftigt haben. Sintflut und Donnerwetter, wirbelnde Winde, singende Steine, Schöpfung und Chaos kommen in die Schlösser und Gärten Potsdams. So treffen beim Open-Air-Konzert an der Maulbeerallee Vivaldis „Seestürme“ auf Telemanns „Hamburger Ebb‘ und Fluth“, ein prächtiges Feuerwerk taucht die Orangerieterrassen dazu in magische Beleuchtung. In

der Friedenskirche Sanssouci werden die Zuhörer von Michelangelo Falvettis lange vergessenem Oratorium „Die Sintflut“ in die Zeit des italienischen Barock fortgespült, oder sie erleben Luft als musikalisches Urelement bei Bach und Telemann.

Andere Konzerte veranschaulichen, wie Alchemie, die Lehre der Temperamente oder Sphärenharmonien jahrhundertlang Musik und Musiktheorie beeinflussten. Diese wissenschaftliche Entdeckungsreise führt mit einem Wandelkonzert auf dem Universtäts-campus Golm bis in die Gegenwart. Als Musiktheaterproduktionen widmen sich Monteverdis „Il ritorno d’Ulisse“ und Antonio de Literes‘ Barockoper „Los Elementos“ dem Thema. „Eine kleine Zauberflöte“ nimmt Kinder mit auf Taminos und Papagenos Reise durch Feuer und Wasser.

Einen Tag lang feiern die „Babelsberger Wassermusiken“ Pücklers Wasserkünste, die nach aufwendiger Restaurierung wieder im Park Babelsberg sprudeln, plätschern, gurgeln. Bei musikalischen Spaziergängen erkunden Groß und Klein den Park mit seinen Wasserfällen, Gartenterrassen und Fontänen. Kinder erproben bei Wasserklangspielen ungewöhnliche Musikinstrumente und laden an der Gerichtslaube zur Weltpremiere ihrer Tropfen-Sinfonie mit Flaschenchor und Sturmgebraus ein. Der Nachmittag klingt aus mit einem Picknickkonzert am Tiefen See: Entspannt auf grüner Wiese liegen und dazu Live-Musik mit einem „wasserfreundlichen“ Programm quer durch die Musikgeschichte hören – was will man mehr?

**Claudia Thieße** betreut die Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci



### info

Erde | Feuer | Wasser | Luft  
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci  
9. bis 25. Juni 2017  
Tel. 0331.28 888 28  
[www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)



# Federhalter und Schmiedehammer

Jens Hunger spendet für die Restaurierung einer Brücke im Park Babelsberg und legt in der Stahnsdorfer Schmiede selbst mit Hand an

von Ortrun Egelkraut



Der lange Weg einer über 170-jährigen Brücke im Park Babelsberg: Kinder um 1900; Abtransport der Brückenträger zur Restaurierung 2016. Spender Jens Hunger greift in der Schmiede von Torsten Theel selbst zum Hammer. Fotos: aus „Der Wal auf dem Luisenplatz, Potsdamer Erzählungen und Fotografien aus Babelsberg. Hrsg.: Anne Christl, Jörg-Peter Eifler, Verlag Antiquariat Jörg-Peter Eifler, Potsdam 2013; SPSG; Ortrun Egelkraut



**R**egelmäßig dreht Jens Hunger seine Joggingrunde durch den Park Babelsberg. Oft kam er vorbei an einer kleinen Brücke, die schon lange außer Dienst gestellt war. „Die Geländer lagen im Gras, der Weg führte außen herum, nur die Träger waren noch an ihrem Platz.“ Dabei kam ihm schon mal der Gedanke, „eigentlich müsste damit doch etwas gemacht werden“. Eines Tages war die Brücke weg. Jens Hunger fragte nach bei Tina Schümann, bei der SPSG zuständig für Spenden und Fundraising – genau zum richtigen Zeitpunkt. Der Park Babelsberg machte sich schön, nicht nur für die Pückler-Ausstellung in dieser Saison. Die Wasserspiele sind inzwischen reaktiviert, die Terrassen um das Schloss wiederhergestellt, das gärtnerische Umfeld gestaltet, die schönsten Aussichten freigelegt. Die kleine Brücke in der Nähe des Flatowturms war für eine spätere Restaurierung vorgesehen. Mit einer großzügigen Spende von Jens Hunger konnte auch dieses Projekt in Angriff genommen werden.

Hunger, Notar in Potsdam, wollte nicht einfach eine Zahl und seine Unterschrift auf ein Formular setzen, er sucht für sein Engagement, auch in anderen Projekten, einen persönlichen Bezug. Im Fall der Brücke, deren Geländer aussehen wie aus trockenen Ästen geflochten, aber kunstvoll aus Eisenstangen geschmiedet sind, interessierte ihn die handwerkliche Arbeit. Und so legte der Notar den Federhalter auch einmal beiseite, nahm einen schweren Hammer in die Hand und wurde zum „Zuschläger“ in der Schmiede von Torsten Theel in Stahnsdorf. „Sehr begabt“, lobt der Metallbildhauer und Kunstschmied, der schon viele Restau-

rierungen und Nachschöpfungen für die SPSG ausgeführt hat, seinen neuen „Gesellen“. Hunger machte diese erste Erfahrung „ganz glücklich“. Er gibt aber zu: „Am Ende des Tages spürte ich meine Muskeln. Aber ich hatte keine Schwielen an den Händen.“ Bei einem anderen Arbeitseinsatz „durfte ich in mächtige Stahlträger Löcher bohren und Gewinde schneiden und dabei den Span brechen.“

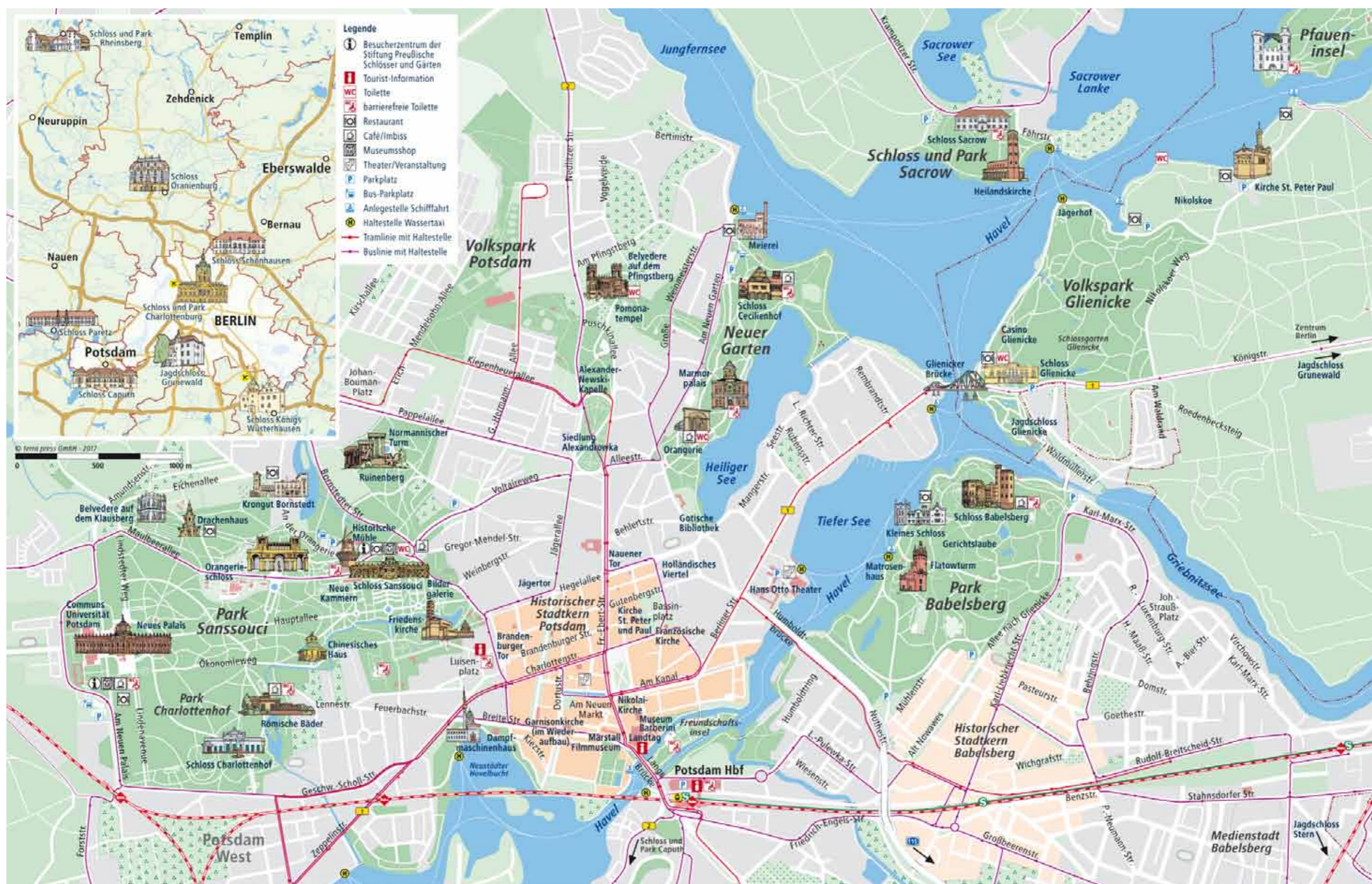
Besonders beeindruckt zeigt sich Jens Hunger von den vielen Arbeitsschritten, die nötig sind, um die über 170 Jahre alte Brücke wieder so weit wie möglich dem Originalzustand anzunähern und sie gleichzeitig nahezu unsichtbar heutigen Anforderungen anzupassen. „Man ahnt gar nicht, wie viel Arbeit darin steckt und wie viele Menschen und Gewerke daran beteiligt sind.“ Sein Beruf erlaubte ihm zunächst nicht, allzu oft in der Schmiede mitzuwirken. Nun, da er seine Tätigkeit als Notar beendet hat, bleibt ihm mehr Zeit für seine neue Leidenschaft, auch wenn er seine Zukunftsperspektive eher in der Wissenschaft als im Schmieden sieht. Im Endspurt der Restaurierung will Hunger auch beim Streichen des Brückengeländers mit Hand anlegen, das wohl sein Vorbild in der von Pückler entworfenen Brücke über den Wilhelmwasserfall im Park Babelsberg hat. Noch im Frühjahr wird die Brücke an ihrem historischen Ort unterhalb des Flatowturms aufgestellt und spätestens im Sommer, beim Picknickkonzert der Musikfestspiele Sanssouci, wird Jens Hunger mit vielen Freunden „ganz zufällig“ an der dann auffallend schönen Brücke vorbeikommen und denken: „Das ist meine Brücke. Zumindest habe ich mit meinen eigenen Händen einen Teil dazu beigetragen. Ein schönes Gefühl.“

Anzeige

92,4

**KULTURradio**<sup>rbb</sup>

die kunst zu hören



Fotos: SPSPG / Hans Bach, Wolfgang Pfander I Karte: kontur



Frühlingsfrische Blütenpracht im Park Sanssouci: Chinesisches Haus; Sizilianischer Garten; Kirschlorbäume an den Neuen Kammern; Parterre mit Frühjahrsbepflanzung.

## BERLIN

### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

**Ganzjährig, Di – So**  
**Altes Schloss bis 30.09.2017 eingeschränkt wegen Sanierung**

### BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.

**April – Oktober, Di – So**  
**MAUSOLEUM**  
Ursprünglich als Grabstätte für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

**April – Oktober, Di – So**

### NEUER PAVILLON

Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreue eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.

**Ganzjährig, Di – So**

### SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentsitz und Staatsgästehaus der DDR.

**April – Oktober, Di – So**  
**November – März, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSPG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preussischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin

informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

**April – Oktober, Di – So**  
**Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag**  
**Januar – Februar geschlossen**

### SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

**April – Oktober, Di – So**  
**Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag**  
**Januar – Februar geschlossen**

### PFÄUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben.

Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.

**Insel/Fähre: ganzjährig, täglich**  
**Schloss: April – Oktober, Di – So**  
**Meierei: April – Oktober, Sa/So/Feiertag**

## POTSDAM

### PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

### SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.

**Ganzjährig, Di – So**  
**Schlösschke: April – Oktober, Di – So**

### NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloßchen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.

**Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen**

### BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.

**Mai – Oktober, Di – So**

### SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.

**April – Oktober, Di – So**

### HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.

**April – Oktober, täglich**  
**November, Januar – März, Sa/So**

### CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserie.

**Mai – Oktober, Di – So**  
**Osterfeiertage geöffnet**

## INFO

### Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spspg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzeltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

### BESUCHERINFORMATION

E-Mail: info@spspg.de  
Telefon: +49 (0) 331 96 94-200

### GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: gruppenservice@spspg.de  
Telefon: +49 (0) 331 96 94-222  
Fax: +49 (0) 331 96 94-107  
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

### BESUCHERZENTRUM AM DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam (Montag geschlossen)

### BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam (Dienstag geschlossen)

### Freiwilliger Parkeintritt

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €  
Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €  
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

www.spspg.de

# Prima Klima für Kunstgut und Wissenschaft

**Masterplan (fast) erfüllt: Die Ziele von Bau-, Garten- und Restaurierungsprojekten werden bis zum Jahresende kosten- und fristgerecht erreicht. Zwei Neubauprojekte nehmen dabei in der Geschichte der SPSG eine besondere Rolle ein**

von **Ayhan Ayrilmaz**



Ansichten der Neubauten für das Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ) der SPSG. Das Gebäudeensemble wird unter anderem die Graphische Sammlung beherbergen, die Schätze wie Peter Joseph Lennés Plan vom Park Sanssouci (um 1825) bewahrt. Wo zu Zeiten Friedrichs des Großen in Gewächshäusern Ananas gediehen, steht heute das WRZ (gelber Kreis).  
Fotos: Leo Seidel (3), Daniel Lindner, SPSG



**D**ie Containerburgen der Baustelleneinrichtung sind abgefahren, der Blick in das ehemalige Ananasquartier am südöstlichen Rand des Parks Sanssouci ist freigestellt: Nach knapp fünfjähriger Bauzeit ist der Neubau des lang ersehnten Wissenschafts- und Restaurierungszentrums (WRZ) fertiggestellt. Auf fast 10 000 Quadratmetern Fläche ist ein neues Zentrum für preußische Geschichte entstanden. In Kürze startet der größte Umzug in der Geschichte der Schlösserstiftung. Neben einer öffentlichen Bibliothek und den umfangreichen Restaurierungswerkstätten finden auch die Graphische Sammlung, das Archiv der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM), das Dokumentations- und Informationszentrum, das naturwissenschaftliche Labor und das Foto-Labor sowie die Büros der Abteilungen

Restaurierung und Schlösser & Sammlungen ein neues Domizil. Unter den wertvollen Beständen befinden sich auch Tausende von Originalzeichnungen und Baupläne berühmter preußischer Baumeister und Landschaftsarchitekten, von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff über Heinrich Ludwig Manger bis zu Karl Friedrich Schinkel und Peter Joseph Lenné. Die SPSG baut damit ihre Stellung als wissenschaftliche Einrichtung aus, die im neuen Zentrum vor allem nationalem und internationalem Fachpublikum eine Wissensplattform bieten wird. Teile der Bibliothek stehen auch interessierten Besuchern offen. Daneben wird es profane Nutzungen geben. So soll noch in diesem Frühjahr im Erdgeschoss des denkmalgeschützten ehemaligen Hans-Otto-Theaters die restaurierte „Theaterklausur“ öffnen. Besucher, Gäste und Mitarbeiter der Stiftung erwartet dort dann ein

ausgewähltes Speisenangebot. Der denkmalgeschützte Altbau des Gebäudeensembles beherbergte ursprünglich das legendäre Hans-Otto-Theater Potsdam. Im frisch restaurierten Eingangssaal, durch den das neue Wissenschafts- und Restaurierungszentrum betreten wird blieb die originale Theaterkasse erhalten.

### Erstklassige Architektur in zweiter Reihe

Dem vom Berliner Architekturbüro Staab realisierten Entwurf ging ein lang andauernder Planungs- und Entwicklungsprozess voraus. Das Ergebnis ist ein maßgeschneidertes Gebäudeensemble, das behutsam aus dem Genius Loci, dem Geist des Ortes, entwickelt wurde. Fünf kleinteilige Baukörper und das Bestandsgebäude fügen sich denkmalgerecht in das städtebaulich sensible Umfeld ein. Die in ihrer Lage, Größe,

Dachneigung und Höhe differenzierten Neubauten, eine Reminiszenz an die einstigen Gewächshäuser des 18. Jahrhunderts, vermitteln geschickt zwischen der städtisch geprägten Straßenseite und der angrenzenden Parklandschaft im südlichen Teil des UNESCO-Welterbegebiets.

Die schlichten und hochwertigen Fassadenmaterialien, beigefarbene Wasserstrichziegel im wilden Verband, wie die unregelmäßige Anordnung der Mauersteine genannt wird, unterstreichen in Kombination mit einer dunklen Stahl-Glasfassade, den zurückhaltenden Charakter des Gebäudeensembles.

### Richtfest am Zentralen Depot

Die Arbeiten am Neubau des Zentralen Depots (ZED) nahe dem Hauptbahnhof Potsdam laufen auf Hochtouren. Nach nur neunmonatiger Bauzeit konnte im März das Richtfest gefeiert werden. Auf



Oben: Gemälde, Rahmen und vielfältige Kunstobjekte der Hohenzollern ziehen im nächsten Jahr um in funktionale und wohltemperierte neue Räume.  
 Unten: Bis zum Jahresende 2017 wird der Rohbau seine endgültige Gestalt annehmen, wie auf der Visualisierung des neuen Zentralen Kunstgutdepots zu sehen ist.  
 Fotos: SPSG, Peter Michael Bauers (2), Staab Architekten, Berlin



fast 6000 Quadratmetern Fläche werden im ZED in Zukunft alle Kunstgüter, die nicht dauerhaft öffentlich präsentiert werden, an einem hoch gesicherten Standort zusammengeführt. Dadurch entstehen Synergie-effekte, die nicht nur die Aufbewahrungssituation verbessern, sondern auch nationale und internationale Forschungsarbeiten in neuem Maßstab ermöglichen. Hier sollen der Gemälde- und Rahmenbestand, Möbel, Textilien und Tapeten, Metall- und Glasschätze der Stiftung zentral gelagert und bearbeitet werden können. Auch für kontaminierte Kunstwerke wird es sichere Räume geben. Auch dieser Entwurf stammt vom Büro Staab Architekten. Er trägt der gewünschten Funktionalität ebenso Rechnung wie dem Konzept des Passivdepots. Passiv bedeutet hier, dass der überwiegende Teil des Energiebedarfs aus regenerativen Quellen abgedeckt wird und der Energieverbrauch durch

baukonstruktive, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen außerordentlich niedrig ist.

#### Funktional und wohltemperiert

Errichtet wird ein strenger zweigeschossiger Baukörper ohne Unterkellerung, der Höhe und Tiefe der historischen Bestandsbebauung aufnimmt und straßenseitig mit den Nachbargebäuden bündig abschließt. Im orthogonalen Grundriss sind die funktionalen und flexiblen geometrischen Raumforderungen sowie Möglichkeiten für spätere Umnutzungen berücksichtigt. Für drei Fassaden wird silbergrauer, wasser-gestrichener Klinker verwendet. An der Südseite mit dem Eingang ist eine Metallfassade vorgesehen. Sie basiert auf der Idee eines nach vorne schräg aufgeschnittenen Baukörpers, an dessen Schnittfläche sich das Erscheinungsbild des ebenfalls metallischen,

gleichfarbigen Daches abklappt. Fast einen Meter starke Außenwände sorgen als Speichermasse für eine hohe Klimakonstanz im Inneren des Gebäudes. Das Depot wird hauptsächlich über seine Baumasse temperiert. Dabei werden etwaige Abweichungen von den Klima-Sollwerten zunächst lediglich über eine Temperatursteuerung geregelt und – sofern diese bei extremen Wetterlagen nicht ausreichen sollte – über eine Vollklimatisierung. In den Depotzellen werden drei verschiedene Raumklimata etabliert, deren Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerte auf die jeweiligen Kunstgüter abgestimmt sind. Bereits zum Jahresende sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann fällt auch hier der Startschuss für aufwendige Umzüge.

**Ayhan Ayrimmaz** ist Direktor der Abteilung Architektur.

#### Das Sonderinvestitionsprogramm (Masterplan)

Mit dem Sonderinvestitionsprogramm (SIP 1, Masterplan) retten der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg bedeutende Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schloßerlandschaft vor dem Verfall. Das Abkommen sieht vor, dass die SPSG bis 2017 insgesamt 155,03 Millionen Euro in die Wiederherstellung nationaler Kulturgüter zusätzlich investieren kann. Seit 2008 hat die SPSG ca. 140 Millionen Euro verausgabt, das entspricht 84,8 Prozent der Gesamtsumme von 165 Millionen Euro (inkl. Sondermittel). Im Jahr 2017 wird die SPSG voraussichtlich 25 Millionen Euro (inkl. Sondermittel) in die Masterplanprojekte investieren. Die Sonderinvestitionsmaßnahmen kommen allen großen Häusern der Stiftung zugute.

## Pracht und Idylle

Ein neuer Bildband und ein Reiseführer zu Deutschlands schönsten Schlössern, Burgen und Gärten



Der Frühling ist da, die Reiselust erwacht. Ein opulenter Bildband macht neugierig, „Pracht und Idylle“ in Deutschland in ihrer einzigartigen Vielfalt zu entdecken. Das Panorama umfasst rund 100 Schlösser, Burgen, Gärten, Klöster, Residenz- und Parklandschaften zwischen Schwäbischer Alb und Ostsee. Viele gehören zum UNESCO-Welterbe. Natürlich sind auch Häuser der SPSG dabei: Schloss Charlottenburg in Berlin, Schloss Sanssouci, Orangerieschloss und Cecilienhof in Potsdam sowie in Brandenburg Schloss Rheinsberg. Die ausgewählten Orte sind Zeugnisse herrschaftlicher Repräsentation, frommer Einkehr oder ideal gestalteter Natur, aber auch Zeugen der europäischen Geschichte und Spiegel der jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse. Mit stimmungsvollen Fotos entführt das Buch auf eine Bilderreise durch

Schlösser und Gärten in Deutschland, führt das reiche Erbe – ob stolze Burg, barocke Fülle, paradiesischer Garten – vor Augen und erkundet Epochen, Stile und Themenwelten. Da man ein solches Prachtexemplar nicht unbedingt auf Reisen mitnehmen möchte, hat der Herausgeber Schlösser und Gärten in Deutschland e.V. noch einen handlichen Reiseführer aufgelegt: „Große Residenzen, romantische Entdeckungen, versteckte Schönheiten“ stellt kompakt mehr als 250 Schloss-, Burg-, Kloster- und Gartenanlagen in Deutschland vor, reich bebildert und mit elf Karten ausgestattet. Zusätzlich enthält der Band Adressen, Kontaktdaten und Websites, damit die Benutzer aktuelle Öffnungszeiten, Veranstaltungskalender oder Hinweise auf Sonderausstellungen abrufen können. Icons zu Gastronomie, Übernachtung, Erreichbarkeit und Barrierefreiheit erleichtern die Orientierung.



Herausgeber:  
Schlösser und Gärten in Deutschland e.V.  
**Pracht und Idylle**  
Eine Bilderreise durch Schlösser und Gärten in Deutschland  
240 Seiten, 295 farb. Illustrationen  
ISBN: 978-3-7954-3243-0  
Verlag: Schnell & Steiner, Regensburg, 29,95 Euro

**Große Residenzen, romantische Entdeckungen, versteckte Schönheiten**  
Ein Reiseführer zu Deutschlands schönsten Schlössern, Burgen und Gärten  
256 Seiten, 547 farb. Illustrationen, 11 Karten  
ISBN: 978-3-7954-3244-7  
Verlag: Schnell & Steiner, Regensburg, 12,95 EUR



Wandteppiche aus der Dohna-Schlobitten-Sammlung. Foto: SPSG

## Barocke Tapisserien im Schloss Schönhausen

Die wechselvolle Geschichte des Schlosses Schönhausen, von der Sommerresidenz der preußischen Königin Elisabeth Christine über den Amtssitz des einzigen DDR-Präsidenten und Gästehaus der DDR zum wieder eingerichteten Schlossmuseum, ist um eine Facette reicher: Zum Saisonauftakt hat die SPSG nach aufwendiger Restaurierung zwei großformatige Tapisserien aus dem frühen 18. Jahrhundert in der Wohnung Elisabeth Christines angebracht. Die kostbaren Wandteppiche wurden 1713 in der flämischen Tapisserie-Werkstatt von Oudenaarde für die Königswohnung im ostpreußischen Schlobitten angefertigt. Auftraggeber war die Familie Dohna, die einflussreich über 400 Jahre das Schicksal Preußens und der Hohenzollern begleitete und direkt mit Schönhausen verbunden

war. Eine Gräfin Dohna ließ das erste Schloss in Schönhausen erbauen. Bis 1945 hatte die Familie Dohna ihren Hauptsitz auf Schloss Schlobitten. Kurz bevor Ende des Krieges das Schloss zerstört wurde, konnte ein bedeutender Teil des Inventars gerettet werden. Im Schloss Schönhausen hat die Dohna-Schlobitten-Sammlung von großartigen Kunstwerken aller Gattungen in ihrem über Jahrhunderte gewachsenen Zusammenhang eine neue Heimat gefunden. Die barocken Wandteppiche mussten zunächst restauriert werden. Zu verdanken ist die jetzige Präsentation dem Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e.V.: Für die Restaurierung sammelte er 5200 Euro, unter anderem durch den Verkauf von „Kunstaktien“ an interessierte Bürger.

[www.spsg.de/schloss-schoenhausen](http://www.spsg.de/schloss-schoenhausen)



## König und Königin für ein Jahr

Zum Frühlingsbeginn hat die SPSG eine neue, personalisierte Jahreskarte aufgelegt, versehen mit Namen und Foto des Kartenbesitzers. Werden Sie „König und Königin für ein Jahr“: Der Slogan gilt weiter, der Preis bleibt gleich. Die Jahreskarte Preussische Schlösser und Gärten kostet 60, ermäßigt 40 Euro. Ausgestellt wird die neue Jahreskarte Preussische Schlösser und Gärten im Besucherzentrum an der Historischen Mühle in Potsdam sowie in Berlin an der Gruppenkasse des Schlosses Charlottenburg. Dort werden Sie fotografiert und können die Karte gleich mitnehmen. Darüber hinaus können Sie Gutscheine für die Jahreskarte an allen Schlosskassen, in den Besucherzentren, in den Tourist-Informationen in Berlin und Potsdam oder im Online-Ticketshop erwerben. Zur Umwandlung in eine personalisierte Jahreskarte haben Sie drei Jahre Zeit. Bis zur

Einlösung berechtigt der Gutschein Sie zum einmaligen Eintritt in ein Schloss oder eine Sonderausstellung Ihrer Wahl. Alle Vorteile der Jahreskarte Preussische Schlösser und Gärten gelten wie bisher. Mit dem Ticket können Sie ab Ausstellungsdatum zwölf Monate lang aller jeweils geöffneten Schlösser in Potsdam, Berlin und Brandenburg besuchen. Ausgenommen sind Schloss Sacrow und das Jagdschloss Stern; im Belvedere auf dem Potsdamer Pfingstberg erhalten Jahreskarten-Inhaber den ermäßigten Eintrittspreis. Eingeschlossen im Jahresticket ist der Besuch sämtlicher Sonderausstellungen der Stiftung. Zudem erhalten Ticket-Inhaber Rabatt in allen Museumsshops und bei zahlreichen Gastronomie-Partnern in und an den preussischen Schlössern.

[www.spsg.de/jahreskarte-schloesser](http://www.spsg.de/jahreskarte-schloesser)

# Kinder, Kinder!

## Der Zauberer vom Babelsberger Park



„Noch ein bisschen weiter nach rechts! Noch zehn Zentimeter, fünf, drei... Gut, jetzt könnt ihr den Baum einpflanzen.“ Erleichtert wischen sich die Gärtner den Schweiß von der Stirn. Viele Tage schon dirigiert der Fürst Pückler sie durch den Park Babelsberg. Große Bäume und Büsche sollen genau dort gepflanzt werden, wo es der Gartenkünstler Pückler geplant hat. Er hat sich einen Park ausgedacht, der so schön wie ein Gemälde ist.

Das wünschen sich die Kaiserin Augusta und ihr Gemahl Kaiser Wilhelm. Hier in Babelsberg fühlen sie sich sehr wohl. Deshalb haben sie den Fürsten Pückler beauftragt, den großen Park um das Schloss herum zu verschönern: Er soll kleine Wasserfälle und Springbrunnen, große Rasenflächen und bunte Blumenbeete anlegen. Damit alles gut gedeiht, lässt er unterirdische Rohrleitungen bauen. In ihnen fließt Wasser, das eine große Dampfmaschine aus der Havel pumpt und im Park verteilt.

Geh doch mal im Park Babelsberg spazieren. Dann kannst du erleben, wie Fürst Pückler aus Bäumen, Wasser und Wiesen einen wunderschönen Park gezaubert hat.



### ERLEBEN

Flora und Pomona, die Göttinnen der Blumen und der Früchte, laden dich auf Entdeckungstour in den Park Babelsberg ein. In diesem illustrierten Heftchen zeigen sie dir die schönsten und geheimnisvollsten Orte des Parkes. Du erfährst zum Beispiel, wo der Kaiser sich am liebsten erholte und weshalb im Havel-Fluss ein Geysir in die Höhe

schießt. An jeder der zehn Stationen kannst du kleine Rätsel oder Aufgaben lösen. Die Hefte sind u. a. im Schloss Babelsberg und im Flatowturm erhältlich.

### SELBER MACHEN: Orangenbäumchen

Es ist gar nicht schwer, ein Orangen- oder Zitronenbäumchen selber zu ziehen. Stecke dazu einen ab gespülten großen Kern von einer Orange oder Zitrone in einen Topf mit Erde, etwa ein bis zwei Zentimeter tief. Decke ihn mit Frischhaltefolie ab, so dass ein kleines Gewächshaus entsteht. Stell den Topf an einen warmen Ort. Alle paar Tage solltest du ein wenig gießen – nicht zuviel, die Erde darf nicht nass sein. Nach zwei bis sechs Wochen könnte dein Bäumchen wachsen. Allerdings dauert es noch ein paar Jahre, bis Blüten und Früchte erscheinen.

Wolfgang Pfander, SPSG



Illustrationen: Ulrich Scheel



## Mach mit!

### Königinnen sind nicht traurig

Du erfährst, wie ein Tag im Leben der Königin Elisabeth Christine im Schloss Schönhausen ablief, welche Hobbys sie hatte und wie ihr Schloss eingerichtet war.

**Sonntag 9.4., 11 Uhr**

### Raus aufs Land

Wie vertrieben sich eigentlich KönigsKinder die Zeit? Was aßen sie gern und wie lange dauerte ihre Kutschenfahrt von Berlin nach Paretz? Antwort auf diese Fragen bekommst du in einer Familienführung durch das Schloss Paretz.

**Dienstag, 18.4., 15 Uhr**

### Johann Ludwig von Fauch in Babelsberg

Der goldene Schlossdrache Fauch zeigt dir und deiner Familie das Gartenreich des Fürsten Pückler im Park Babelsberg.

**Sonntag, 28.5. und 25.6., 11 Uhr**

### Heißes Eisen

In der Museumswerkstatt am Schloss Oranienburg kannst du ausprobieren, wieviel Muskelkraft für das Schmieden eines Nagels oder eines kleinen Anhängers benötigt wird.

**Sonntag, 11.6., 15 Uhr**

Mehr zum Kinder- und Familienprogramm und alles für die Anmeldung findet ihr im Veranstaltungskalender!

### GEWINNSPIEL

Oberhalb des Schlosses Babelsberg liegt das Schwarze Meer. Auch hier hat Fürst Pückler eine Art Zaubertrick erdacht: Er hat das Ufer so gestaltet, dass man von keinem Punkt aus den See vollständig überblicken kann. So lässt unsere Phantasie das Gewässer sehr groß erscheinen. Deine Aufgabe: Umrunde den See und zeichne seinen Umriss auf.

Unter den besten Zeichnungen verlosen wir die Teilnahme an der Familienführung am Sonntag, dem 25.6., mit dem Schlossdrachen Johann Ludwig von Fauch im Park Babelsberg. Sende deine Zeichnung bis zum 31.5. an SPSG Marketing, Postfach 601462, 14414 Potsdam oder per Mail an [kulturellebildung@spsg.de](mailto:kulturellebildung@spsg.de)

# VERANSTALTUNGSKALENDER



Tipp

Foto: SPSSG / Andreas Jacobs

Angekommen aus der Blumenwerkstatt: Die Frühjahrsbepflanzung im Schlossgarten Charlottenburg.

## Schloss – Garten – Werkstatt Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg

An diesem Wochenende dreht sich in der sonst nicht zugänglichen Schlossgärtnerei Charlottenburg und auf dem anliegenden Gärtnerhof der Mosaik-Werkstätten alles ums Grün. Die Gartenexperten informieren über die Denkmalpflege im Schlossgarten Charlottenburg mit Hinweisen zum Anbau von Blumen, Gemüse und Kräutern, bieten Workshops zum Thema Kübelpflanzen an und geben den Besuchern natürlich auch Tipps zu Fragen rund ums heimische Grün. Führungen in den Gewächshausanlagen mit Erklärungen in Gebärdensprache und die Ausstellung historischer Pelargonienarten ergänzen das Programm. Die Mosaik-Werkstätten bieten ein großes Sortiment an Beet- und Kräutertöpfchen zum Verkauf an. Bio-Bratwurst, Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl der Besucher.

In Zusammenarbeit mit Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH

**Termine: Sa., 22.4. und So., 23.4. | jeweils 10–16 Uhr**

**Eintritt frei / Workshop 6 | 5 €**

**ohne Anmeldung**

**Treffpunkt: Fürstenbrunner Weg 62–70, 14059 Berlin**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de  
Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.  
**Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

## APRIL

### SONNTAG / 2.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal  
**Vom Barock zur Moderne**  
Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Béla Bartók  
5 | 3 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**11 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
Führung: Belvedere, Pomonatemple und Lennésche Gartenanlage im Wandel der Geschichte  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
auch am 7.5., 4.6. und 2.7. | jeweils 11 Uhr  
8 | 6 €  
Anmeldung: 0331.2 00 68 41  
Treffpunkt: Kasse Belvedere  
Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

**13 und 15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Museumswerkstatt am Schloss: Vergoldete Ostern**  
Kurzführung durch das Schlossmuseum; Ostereier vergolden in der Museumswerkstatt  
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

**14 Uhr** Paretz / Schloss-, Rohrhaus- und Kirchgarten  
**Hofgärtner „Widerwillen“**  
Kostümführung durch die Paretzer Gartenanlagen mit dem einstigen königlichen Hofgärtner David Garmatter und seiner Gemahlin  
auch am 25.5. und 11.6. | jeweils 14 Uhr  
10 | 8 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen  
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
auch am 23.4. | 11 Uhr sowie am 7.5., 21.5., 11.6. und 25.6. | jeweils 15 Uhr  
10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)

**16 Uhr** Berlin / Schloss Glienicke  
**Konzerte im Schloss Glienicke**  
Werke von Beethoven  
weitere Konzerte immer Sa. & So. | jeweils 16 Uhr  
Veranstalter: Konzertagentur Tatjana Döhler  
20 | 17 | 10 €  
Anmeldung: 030.34 70 33 44

Information: [www.konzerte-schloss-glienicke.de](http://www.konzerte-schloss-glienicke.de)  
1 Std. vorher Schlossführung: 6 | 5 €

### MITTWOCH / 5.

**15–17 Uhr** Schloss Caputh  
**700 Jahre Leben am Wasser**  
Aufaktveranstaltung der Gemeinde Schwielowsee zum 700. Jubiläum der Ersterwähnung der Orte Caputh und Ferch  
Sonderöffnung des Schlosses Caputh mit Ausstellungseröffnung und Begleitprogramm für Jung und Alt  
in Kooperation mit der Gemeinde Schwielowsee  
Eintritt frei  
ohne Anmeldung

### SAMSTAG / 8.

**10.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss  
**Exoten im Winterschlaf**  
Führung durch die Pflanzenhalle und den Heizgang der Orangerie  
10 | 8 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle  
 (nur in der Pflanzenhalle)

**11 und 14 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Domino und L'homme**  
Szenische Führung am Hofe des Prinzen Heinrich  
10 | 8 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosshof Rheinsberg

**20 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Große Orangerie oder Neuer Flügel  
**Berliner Residenz Konzerte**  
Buntes Frühlingfest der Klassik  
Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH  
weitere Konzerte immer Mi. & Sa. | jeweils 20 Uhr  
ab 29 €  
Termine und Tickets:  
[www.residenzkonzernte.berlin](http://www.residenzkonzernte.berlin)  
Extra-Tipp: Ein Dinner um 18 Uhr kann optional dazu gebucht werden

### SONNTAG / 9.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Königinnen sind nicht traurig**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Baron Carl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit dem Oberzeremonienmeister Friedrichs des Großen  
auch am 11.6. | 11 Uhr

15 | 12 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

**11 und 14.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumswerkstatt Neues Palais  
**Sonntagswerkstatt: Seide, Gold und Papp – mein eigener Schlosraum**  
Kurzführung durch das Neue Palais; Kreatives Arbeiten in der Museumswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais  
 (nur in der Museumswerkstatt)

**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 5 bis 10 Jahren  
auch am 30.4., 14.5., 18.6. und 2.7. | jeweils 14.30 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)

### SONNTAG / 16.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Wie herrlich leuchtet mir die Natur...!**  
Konzert zum Ostersonntag mit dem Duo <con emozione>  
15 | 12 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Osterkonzert: London Calling**  
Werke von „echten“ und „zugereisten“ Londoner Komponisten wie Purcell, Händel, Haydn mit dem Ensemble Maison Royale  
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

**19.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
Musique de table & Suiten  
Werke von Telemann und J. S. Bach  
Veranstalter: Musikakademie Rheinsberg  
18 €  
Anmeldung: 033931.34 94-0

### MONTAG / 17.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin und Obstwiese  
**Dornröschen und Ostereiersuche**  
Märchentheater für Kinder ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin  
8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Heinrich von Schwan, Freund und**

**Vertrauter des Königs**  
Eine Handpuppe erzählt aus der Zeit Friedrichs I.  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
auch am 25.6. | 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### DIENSTAG / 18.

**15 Uhr** Schloss Paretz  
**Raus aufs Land**  
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 033233.7 36-11

### MITTWOCH / 19.

**bis Fr. 21.4. / 10–14 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Ferienwerkstatt am Schloss: Leinöl, Ei und Lapislazuli**  
Kurzführung durch das Schlossmuseum; Farbherstellung und Malen auf Leinwänden in der Museumswerkstatt für Schüler von 10 bis 15 Jahren  
15 € für alle drei Tage (nur en bloc buchbar)  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### SAMSTAG / 22.

**10–16 Uhr** Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg  
**Schloss – Garten – Werkstatt**  
> siehe Tipp diese Seite

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg**  
Führung mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSSG  
auch am 23.4. | 11 Uhr  
6 | 5 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
auch am 20.5. und 17.6. | jeweils 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder) inkl. Überfahrt  
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Phantasievolle Liebhaber**  
Verwandlungsgeschichten der antiken Götterwelt  
Führung durch die Ovidgalerie mit Schlossassistentin Evelyn Friedrich  
auch am 13.5. | 16 Uhr  
6 | 5 €  
Treffpunkt: Eingang Neue Kammern

### SONNTAG / 23.

**10–16 Uhr** Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg  
**Schloss – Garten – Werkstatt**  
> siehe Tipp diese Seite

**11 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg**  
siehe 22.4.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 2.4.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Der Majakowskiring – Das „Regierungsstädtchen“ in Berlin-Pankow**  
Führung durch den Majakowskiring mit Hans-Michael Schulze  
8 | 6 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**11 Uhr** Potsdam / Schlossküche Sanssouci  
**Preußisches Küchengeschwätz – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit Ferdinand Andrea Tamanti, königlicher Hofkoch  
15 | 12 €  
auch am 25.6. | 11 Uhr  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Lesen, schreiben, beten**  
300 Jahre Schulpflicht in Preußen  
Kostümführung mit Friedrich Wilhelm I. und Sophie Dorothea  
8 | 6 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**14–17 Uhr** Potsdam / Jagdschloss Stern  
**Saisonöffnung Jagdschloss Stern**  
14–17 Uhr: Führungen durch das Jagdschloss  
16 Uhr: Thematische Sonderführung „Musik bei den Hohenzollern“  
Brotbacken im historischen Backofen  
Musikalische Untermalung: Musikschule Johann Sebastian Bach  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern e. V.  
Eintritt frei  
Information und Anmeldung für die Führungen: [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

**15 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Spaziergang durch Alt-Pankow in historischen Bildern**  
Vortrag mit Ralf Schmiededecke, Sammler historischer Ansichtskarten  
Veranstalter: Freundeskreis der Chronik Pankow e. V.  
5 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



**Tipp**

Foto: SPSG / Gesine Beutin

Eindrucksvolles Spektakel: Mit vereinten Kräften werden die Exoten zurück in den Park Sanssouci geschafft.

## Hinaus ins Freie! – Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen Potsdam / Park Sanssouci / am Orangerieschloss

Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen in den Park Sanssouci ist seit über 200 Jahren ein großes Ereignis: Mehr als 1.000 Kübelpflanzen müssen alljährlich im Mai aus den Überwinterungshallen des Orangerieschlosses in den Park gebracht werden. Spezielle Hebe- und Transporttechniken, zum Teil Jahrhunderte alt, erleichtern den Gärtnern das Hantieren mit den gewaltigen, oft zentnerschweren Kübeln.

Die Orangeriegärtner lassen sich an diesem Sonntag über die Schultern schauen, führen Techniken und Geräte vor und geben Einblick in das historische Gärtner-Handwerk. Führungen informieren über die Geschichte und Funktionsweise der historischen Pflanzenhallen; Gartenfachleute der SPSG geben Tipps und Anregungen zur Pflege von Orangeriekulturen.

**Termin: So., 14.5. | 13–17 Uhr**  
**Eintritt frei / 1 Ticket für alle Führungen 6 | 4 € (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei) ohne Anmeldung**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)  
 Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.  
**Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

### DONNERSTAG / 27.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Neuer Pavillon  
**Ein Quart Geschichte: Baustelle Schloss Charlottenburg, Teil III**  
 Von der Kriegergrube zum Museumsschloss  
 Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann  
 in Kooperation mit VHS City-West  
 10 | 7 €  
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

### SONNTAG / 30.

**10–18 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Orangefest**  
 Großes Schlossfest zum Königstag mit Musik, Tanz, Akrobatik, traditionellem Handwerk, Schlossführungen u. v. m.  
 5 | 2,50 €  
 ohne Anmeldung

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**Steckenpferd und Schiefertafel**  
 Wie lebten Kinder früher?  
 Workshop für Kinder ab 6 Jahren  
 6 €  
 Anmeldung: 033209.7 03 45

**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
 siehe 9.4.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Sonntagsmärchenkarussell: Hans im Glück**  
 Theater für Kinder ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin  
 8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
 Anmeldung: 030.8 13 35 97

## MAI

### MONTAG / 1.

**10–18 Uhr** Potsdam / Dampfmaschinenhaus an der Neustädter Havelbucht  
**Wasser marsch: Das Pumpenhaus von Sanssouci**  
 Ein technisches Wunderwerk in Betrieb  
 3 | 2 €  
 ohne Anmeldung  
 Treffpunkt: Dampfmaschinenhaus / Breite Straße

### DONNERSTAG / 4.

**18 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Frühling in Schönhausen**  
 Kammermusik mit dem Musikgymnasium C. P. E. Bach  
 Veranstalter: Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e. V.  
 9 | 6 €  
 Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**18.30 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal  
**Machbuba, Bilele oder Ajiamé**  
 Mythen und Fakten über Fürst Pückler-Muskau abessinische Reisebegleiterin  
 Gespräch mit Dr. Kerstin Volker-Saad, Ethnologin, und Dr. Jürgen Luh, Historiker, SPSG  
 Eintritt frei  
 Anmeldung: 0331.96 94-249

### SAMSTAG / 6.

**19.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
 Werke von Corelli, Händel, Benda u. a. mit Prof. Marianne Boettcher (Violine) und Yuko Tomeda (Cembalo)  
 Veranstalter: Musikakademie Rheinsberg  
 15 €  
 Anmeldung: 033931.34 94-0

### SONNTAG / 7.

**11 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald  
**475 Jahre Jagdschloss Grunewald**  
 Renaissance und Reformation in Brandenburg  
 Sonderführung mit Andreas Woche, SPSG  
 8 | 6 €  
 Anmeldung: 030.8 13 35 97

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen**  
 Szenische Führung mit dem schottischen Lord Marschall George Keith, Mitglied der Tafelrunde von Sanssouci  
 15 | 12 €  
 Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

**11 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
 siehe 2.4.

**11 Uhr** Schloss und Schlossgarten Caputh  
**Hexenkraut und Zauberblume**  
 Pflanzen, Märchen und Mythen in Schloss und Schlossgarten Caputh  
 Familienführung für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene  
 10 | 6 €  
 Anmeldung: 033209.7 03 45

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
 siehe 2.4.

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche  
**Fadango & Farruca – M(ein) Jahr in Sevilla**  
 Spanische Gitarrenmusik und traditionelle Flamencotänze  
 mit Roger Tristao Adao

15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
 Anmeldung: 030.8 13 35 97

### MITTWOCH / 10.

**18.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Pücklers Erbe**  
 Eine Gartenführung mit Karl Eisbein, ehemaliger Gartenrevierleiter Park Babelsberg  
 15 | 12 €  
 Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
 Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

### DONNERSTAG / 11.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Belvedere  
**Berliner Porzellan im Charlottenburger Belvedere**  
 Führung mit Dr. Michaela Völkel, Kustodin keramische Sammlung, SPSG  
 6 | 5 €  
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

### FREITAG / 12.

**18–23 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Mondnacht**  
 Spätöffnung für Nachtschwärmer mit stimmungsvoller Musik im festlich illuminierten Belvedere  
 auch am 9.6. | 18–23 Uhr  
 Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.  
 4,50 | 3,50 €  
 ohne Anmeldung  
 Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### SAMSTAG / 13.

**14 Uhr** Schlossgarten Königs Wusterhausen  
**Der Schlossgarten Königs Wusterhausen**  
 Gartenführung mit Schlossbereichsleiterin Dr. Margrit Schulze  
 6 | 5 € (inkl. 1 Glas Maibowle)  
 Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Phantasievolle Liebhaber**  
 siehe 22.4.

**19.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
 zum 25. Fridericianischen Symposium in Rheinsberg mit dem Tonkünstlerensemble und Dr. Adelheid Krause-Pichler (Querflöte)  
 Veranstalter: Musikakademie Rheinsberg  
 15 €  
 Anmeldung: 033931.34 94-0

### SONNTAG / 14.

**10–16 Uhr** Schloss Caputh und Familienzentrum Schwielowsee  
**Workshop: Fliesen – alt und neu**

Schlossführung, Besichtigung des Fliesensaals, Bemalen eigener Fliesen im Familienzentrum Schwielowsee für Familien mit Kindern ab 6 Jahren in Kooperation mit dem Familienzentrum Schwielowsee  
 Anmeldung: [fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)

**11 und 14.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumswerkstatt Neues Palais  
**Sonntagswerkstatt: Muschelmonster im Grottenaal**  
 Kurzführung durch das Neue Palais; Gestaltung von Mosaiken in der Museumswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
 8 | 4 €  
 Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

**13–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / am Orangerieschloss  
**Hinaus ins Freie!**  
 > siehe Tipp diese Seite

**13–17 Uhr** Potsdam  
**Phantastische Aussichten!**  
 Sonderöffnung Belvedere auf dem Klausberg & Normannischer Turm auf dem Ruinenberg  
 jeweils 2 €  
 ohne Anmeldung

**14 Uhr** Schloss Paretz  
**Zwei Hofdamen auf Abwegen**  
 Unterhaltsame Schlossführung mit der Hofgesellschaft der Königin Luise

12 | 10 €  
 Anmeldung: 033233.7 36-11  
**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
 siehe 9.4.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Lietzenburg "à la turque"**  
 Szenische Führung mit Königin Sophie Charlotte und ihrem "Kammertürken" Aly auch am 18.6. und 2.7. | jeweils 15 Uhr  
 12 | 10 €  
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Erobert den Palast!**  
 Charlottenburger Schüler führen durch ihr Schloss  
 Familienführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren  
 Eine Veranstaltung der Schule am Schloss in Kooperation mit der SPSG  
 10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
 Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
 Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Museumswerkstatt am Schloss: Höfische Kinderspiele**  
 Besuch des Schlossmuseums; Historische Kinderspiele in der Museumswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
 8 | 4 €  
 Anmeldung: 03301.53 74 37

Anzeige

**Das Staunen kehrt zurück!**

**Potsdamer Schlösser Nacht 2017**  
 18./19. August

**Vorabendkonzert**  
 am 18.8.2017, 20:00 Uhr  
 Daniel Hope, Violine, und das Orchester l'arte del mondo  
 Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“  
 Max Richter „Vivaldi recomposed“

[potsdamer-schloessernacht.de](http://potsdamer-schloessernacht.de)  
[facebook.com/schloessernacht](https://facebook.com/schloessernacht)

Tickets: [reservix.de](http://reservix.de) Medienpartner





Tipp

Foto: Haven-Voick e. V.

Zu Fuß auf Reisen – Ein Workshop im Schloss Caputh gibt Einblick in die Lebenswelt früherer Generationen.

## Wenn einer eine Reise tut – Wie reiste man in der Vergangenheit? Schloss Caputh

Abenteuerlust, wissenschaftliche Erkundungen, Staatsbesuche, Flucht vor Armut und Krieg – seit jeher und aus verschiedensten Gründen sind Menschen auf Reisen. Die Fortbewegungsmittel waren dabei so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Zu Fuß, auf Reittieren oder mit dem Schiff genossen die Reisenden vergangener Jahrhunderte die schöne Natur oder bezwangen die Gefahren der Wildnis.

Das älteste Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt an diesem Sonntag Kinder ab 12 Jahren zu einer Schlossbesichtigung mit anschließendem Workshop zum Thema Reisen in der Vergangenheit ein. Die Teilnehmer erfahren aus historischen Quellen wie Tagebüchern, Reisejournalen, Bildern und Karten Interessantes über die Praxis des Reisens vom 17. bis 19. Jahrhundert. Gemeinsam stellen sie einen fiktiven Reisenden mit allem Nötigen aus, damit dieser erfolgreich auf die Reise gehen kann.

Termin: So., 21.5. | 11 Uhr

Eintritt: 10 | 6 €

Anmeldung: 033209.7 03 45 oder schloss-caputh@spsg.de



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

### DIENSTAG / 16.

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Chinesisches Haus  
**Der sehr nahe ferne Osten**  
Das Chinesische Haus und sein Garten  
Sonderführung mit den Kustoden Dr. Michaela Völkel und Dr. Jörg Wacker, beide SPSG  
8 | 6 €  
Treffpunkt: Chinesisches Haus

### MITTWOCH / 17.

**16 Uhr** Potsdam / Schloss und Park Babelsberg  
**Pückler. Babelsberg: Kuratorenführung**  
Führung durch die Sonderausstellung im Schloss und Park Babelsberg mit Katrin Schröder, SPSG  
auch am 18.6. | 11 Uhr  
12 | 10 €  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>

### DONNERSTAG / 18.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Ein Quart Geschichte: Baustelle Schloss Charlottenburg, Teil IV**  
Die Wiedergewinnung des Schlossgartens  
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann  
in Kooperation mit VHS City-West  
10 | 7 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**16.30 Uhr** Potsdam / Kleines Schloss Babelsberg  
**Teatime im Kleinen Schloss Babelsberg**  
Plaudereien mit der Gräfin von Hardenberg rund um den Tee, serviert mit allerhand Köstlichkeiten aus der Schlossküche  
Veranstalter: Restaurant Kleines Schloss  
auch am 15.6. | 16.30 Uhr  
33 €  
Anmeldung: [chefkoechin@kleinesschloss.de](mailto:chefkoechin@kleinesschloss.de)

### SAMSTAG / 20.

**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
siehe 22.4.

**15 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**„Ein großer Liebhaber“**  
Das Musikleben am Hofe Friedrich Wilhelms II.  
Führung mit Schlossassistentin und Musikwissenschaftlerin Sonja Puras  
8 | 6 €

**17–22 Uhr** Potsdam / am Schloss Babelsberg  
**Gartenfest à la Pückler**  
Eintritt frei  
ohne Anmeldung

für Familien und Kinder

barrierefrei

bedingt barrierefrei

Begleitprogramm zur Ausstellung PÜCKLER. BABELSBERG

### 19.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg Theater im Schloss: Die Gänseschmalblume

Ein unterhaltsames musikalisch-literarisches Programm mit Barbara Kuster und Verena Fränzel (Akkordeon)  
15 | 12 €  
Anmeldung: 033301.53 74 37

**19.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Konzert im Spiegelsaal**  
"astrophil & stella" – Rheinsberger Hofkapelle 2017  
Veranstalter: Musikakademie Rheinsberg  
18 €  
Anmeldung: 033931.34 94 0

### SONNTAG / 21.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit der Hofdame von Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich Wilhelms IV.  
15 | 12 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**Wenn einer eine Reise tut**  
> siehe Tipp diese Seite

**12–15 Uhr** Schloss Paretz / Obergeschoss  
**Nähstüblein im Schloss**  
Schneidermeisterin Doris Hildebrandt gibt Tipps rund ums Thema Nähen  
auch am 18.6. | 12–15 Uhr  
6 | 5 € (im Schlosseintritt enthalten)  
Anmeldung: 033233.4 87 12

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald  
**Die Cranach-Sammlung im Jagdschloss Grunewald**  
Gemälde für das Berliner Schloss und seine Hofkirche  
Sonderführung mit Dr. Alexandra Bauer, Gemäldekustodin, SPSG  
8 | 6 €  
Anmeldung: 030.8 13 35 97

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 2.4.

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Prinz sein – ein Kinderspiel?**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### MITTWOCH / 24.

**10 Uhr** Potsdam / Schloss und Park Babelsberg  
**Pückler. Babelsberg: Eltern-Baby-Führung**  
Führung durch die Sonderausstellung im Schloss und Park Babelsberg  
auch am 28.6. | 10 Uhr  
12 | 10 € (1 Erw., 1 Baby)  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
Achtung: Aus konservatorischen Gründen ist die Mitnahme von Kinderwagen in den Ausstellungsräumen leider nicht möglich!  
Tipp: Anschließend ist ein „Babystammtisch“ im Café Kleines Schloss Babelsberg reserviert (exkl. Führungsticket)

### 18.30 Uhr Potsdam / Park Babelsberg Vom Dampfmaschinenhaus zum Schwarzen Meer

Ein Rundgang zu den Babelsberger Wasserspielen  
auch am 21.6. | 18.30 Uhr  
10 | 8 €  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

### DONNERSTAG / 25.

**14 Uhr** Paretz / Schloss-, Rohrhaus- und Kirchgarten  
**Hofgärtner „Widerwillen“**  
siehe 2.4.

### FREITAG / 26.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Neuer Pavillon  
**Protestantische Seelenlandschaften**  
Das Kunstverständnis König Friedrich Wilhelms III. von Preußen  
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann im Rahmen des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags  
10 | 7 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17.30 Uhr)  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

### SAMSTAG / 27.

**15 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Der Gärtner und die Kaiserin**  
Das wechselvolle Verhältnis von Fürst Pückler und Augusta von Preußen  
Szenisch-musikalische Führung  
auch am 24.6. | 15 Uhr  
15 | 12 €  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
Treffpunkt: vor dem Schloss Babelsberg

### SONNTAG / 28.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal  
**La Principessa – eine Königstochter erinnert sich**  
Konzert mit Ute Beckert (Sopran) und Maxim Shagaev (Bajan)  
Werke von Vivaldi, Scarlatti, Caccini u. a.  
15 | 12 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**11 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Johann Ludwig von Fauch in Babelsberg**  
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 5 bis 10 Jahren  
auch am 25.6. | 11 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin  
**Sonntagsmärchenkarussell: Das tapfere Schneiderlein**  
Theater für Kinder ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin  
8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
Anmeldung: 030.8 13 35 97

### DIENSTAG / 30.

**18.30 Uhr** Potsdam / Schloss Glienicke / Kavalierrflügel  
**Das Glück eines Sommertages**  
Königin Augusta besucht den Fürsten Pückler in Branitz  
Vortrag mit Marina Heilmeyer, Kunsthistorikerin  
Eintritt frei  
Anmeldung: 030.8 05 867 517

## JUNI

### SAMSTAG / 3.

**18 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**A la turque – Orientalisches auf einer Abendgesellschaft Friedrich Wilhelms II.**  
Soirée mit Musik, Tanz und Schauspiel mit dem Ensemble Maison Voltaire  
8 | 6 €

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik OpenAir „Romeo und Julia“**  
> siehe Tipp S. 19

### SONNTAG / 4.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal  
**Amour et Printemps – Liebe im Frühling**  
Pfungskonzert mit dem Damentrio Muzet Royal

15 | 12 €  
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

**11 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
siehe 2.4.

**14 Uhr** Ort Paretz  
**Ein Dorf für den König**  
Spaziergang durch den Ortskern mit Henry Wille, Pädagoge  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033233.7 36-11

**14 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Baroque Blues**  
Schlossführung, Kaffee und Kuchen im Schlossrestaurant des Kavalierrhauses, Konzert mit Runge & Ammon (Violoncello und Piano) & 3-Gänge-Menü (inkl. Getränk) im Schlossrestaurant des Kavalierrhauses in Kooperation mit den Kulturfestspielen Schlösser und Gärten der Mark  
58 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik OpenAir „Romeo und Julia“**  
> siehe Tipp S. 19

### MONTAG / 5.

**18 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Benefizkonzert im Spiegelsaal**  
zugunsten der Restaurierung des Schlosses Rheinsberg  
mit Dorothee Gerhardt (Querflöte) und Andreas Wernicke (Gitarre)  
Veranstalter: Freundeskreis Schlösser und Gärten in der Mark  
20 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0

**20.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Klassik OpenAir „Romeo und Julia“**  
> siehe Tipp S. 19

### MITTWOCH / 7.

**18.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Fürst Pückler als Gastgeber**  
Eine Führung zur Tafelkultur mit der Autorin und Kunsthistorikerin Marina Heilmeyer  
15 | 12 €  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

### FREITAG / 9.

**bis So., 25.6.** Potsdam / Park Sanssouci und andere Orte  
**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci**



**Tipp**

Foto: Jon Juarez

Ein besonderer Höhepunkt im Kulturprogramm des Jagdschlusses Grunewald: Das Klassik OpenAir zu Pfingsten.

## Klassik OpenAir – „Romeo und Julia“ Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof

Bereits zum 7. Mal findet am Pfingstwochenende das Klassik OpenAir vor der malerischen Kulisse des Jagdschlusses Grunewald statt. Das Programm widmet sich in diesem Jahr dem wohl berühmtesten Liebespaar der Weltliteratur: Romeo und Julia; an drei Abenden erklingen Werke von Bellini, Gounod, Tschairowsky, Berlioz und Prokofjew, arrangiert mit den wichtigsten Dialogen aus Shakespeares Drama. Zu hören sind das Orpheus Ensemble Berlin, der Sinfonische Chor Berlin, Nicola Proksch (Koloratursopran) und andere unter der Musikalischen Leitung von Stefan Meinecke.

Ab 18 Uhr haben Konzertbesucher Gelegenheit, das Jagdschloss und seine Cranach-Ausstellung zu besichtigen. Im Schlosshof stimmt das Vorprogramm des Blechbläserensembles „Brandenburg Brass“ auf das Konzert ein.

In Zusammenarbeit mit der Freien Musikschule Berlin

**Termin: Sa., 3.6. / So., 4.6. / Mo., 5.6. | jeweils 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)**

**Eintritt: 29 | 15 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 20 Uhr, Vorprogramm ab 19 Uhr)**

**Anmeldung: 030.47 99 74 74 oder [www.openair-grunewald.de](http://www.openair-grunewald.de) sowie an allen bekannten VVK-Stellen (zzgl. VVK-Gebühr)**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)

Wasser | Feuer | Erde | Luft  
Veranstalter: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH  
Informationen und Tickets: 0331.2 88 88 28 oder [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

**18–23 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Mondnacht**  
siehe 12.5.

### SONNTAG / 11.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Baron Carl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 9.4.

**11 und 14.30 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Neues Palais  
**Sonntagswerkstatt: Höfische Kinderspiele im Sommer**  
Kurzführung durch das Neue Palais; Vergnügliche Spiele im Park Sanssouci für Familien mit Kindern ab 6 Jahren  
8 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais  
 (nur in der Museumswerkstatt)

**14 Uhr** Paretz / Schloss-, Rohrhaus- und Kirchgarten  
**Hofgärtner „Widerwillen“**  
siehe 2.4.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 2.4.

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Museumswerkstatt am Schloss: Heißes Eisen**  
Von Eisenbeschlägen, Lanzen und Nägeln für Familien mit Kindern ab 9 Jahren  
8 | 4 € (inkl. Schlosskurzführung)  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### DONNERSTAG / 15.

**16.30 Uhr** Potsdam / Kleines Schloss Babelsberg  
**Teatime im Kleinen Schloss Babelsberg**  
siehe 18.5.

### SAMSTAG / 17.

**18.30–23 Uhr** Schloss Caputh  
**Mittsomer-Operngala**  
Caputher Schlossnacht in Kooperation mit Caputher Musiken  
23–29 €  
Anmeldung: 033209.7 09 06  
Treffpunkt: Eingang Schloss Caputh  
Information: [www.caputher-musiken.de](http://www.caputher-musiken.de)

**15 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
siehe 22.4.

### SONNTAG / 18.

**11 Uhr** Potsdam / Schloss und Park Babelsberg  
**Pückler. Babelsberg: Kuratorenführung**  
siehe 17.5.

**12–15 Uhr** Schloss Paretz / Obergeschoss  
**Nähstüblein im Schloss**  
siehe 21.5.

**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
siehe 9.4.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Lietzenburg "à la turque"**  
siehe 14.5.

**16 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Zum 350. Todestag Louise Henriettes**  
Eine Spurensuche im Schloss Oranienburg mit Schlossbereichsleiterin Berit Gloede  
8 | 6 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### MITTWOCH / 21.

**18.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Vom Dampfmaschinenhaus zum Schwarzen Meer**  
siehe 24.5.

### DONNERSTAG / 22.

**18.30 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal  
**Die Branitzer Baumuniversität und Großraumverpflanzung à la Pückler**  
Vortrag mit Claudius Wecke, Landschaftsarchitekt, Fürst-Pückler-Museum  
Eintritt frei  
Anmeldung: 0331.96 94-249

### FREITAG / 23.

**17.30 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes**  
Schlossführung, Sektumtrunk und Orgelkonzert in der Kreuzkirche in Kooperation mit der Evangelischen Kreuzkirche Königs Wusterhausen  
17 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: „Wie einst Lili Marleen“**  
Ein Lale-Andersen-Abend mit Christel Leuner  
15 | 12 €  
Anmeldung: 033301.53 74 37

### SAMSTAG / 24.

**15 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Der Gärtner und die Kaiserin**  
siehe 27.5.

### SONNTAG / 25.

**11 Uhr** Potsdam / Schlossküche Sanssouci  
**Preußisches Küchengeschwätz – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 23.4.

**11 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Johann Ludwig von Fauch in Babelsberg**  
siehe 28.5.

**14 Uhr** Ort Paretz mit Schloss und Kirche  
**Der König und sein Hofmarschall**  
Friedrich Wilhelm III. und Valentin von Massow führen durch Paretz  
10 | 8 €  
Anmeldung: 033233.4 87 12

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Obstwiese  
**Sonntagsmärchenkarussell: Der gestiefelte Kater**  
Theater für Kinder ab 4 Jahren mit dem Galli Theater Berlin  
8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 2.4.

**15 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Heinrich von Schwan, Freund und Vertrauter des Königs**  
siehe 17.4.

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Bläserserenade**  
mit der Musikschule City-West  
Eintritt frei, Schlosseintritt: 6 | 5 €  
ohne Anmeldung  
 (außer Schlossbesichtigung)

### DIENSTAG / 27.

**18 Uhr** Potsdam / Schloss Sanssouci  
**Die Bibliothek Friedrichs des Großen**  
Sonderführung mit der Stiftungsbibliothekarin Sabine Hahn  
12 | 10 €  
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci

### MITTWOCH / 28.

**10 Uhr** Potsdam / Schloss und Park Babelsberg  
**Pückler. Babelsberg: Eltern-Baby-Führung**  
siehe 24.5.

**18.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Ein Wohnzimmer im Grünen**  
Ein Spaziergang durch den Pleasureground mit der Gartenbereichsleiterin Anne-Grit Reichelt, SPSG  
15 | 12 €  
Ticket-VVK: in den Besucherzentren im Park

Sanssouci und an allen Schlosskassen sowie online: <https://tickets.spsg.de>  
Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

### DONNERSTAG / 29.

**14 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Muscheln und Schnecken entdecken**  
Familienführung für Kinder von 7 bis 13 Jahren  
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)  
Anmeldung: 033931.7 26-0

### FREITAG / 30.

**bis So., 13.8.** Schloss Rheinsberg und andere Orte  
**Kammeroper Schloss Rheinsberg**  
Internationales Festival junger Opersänger  
Tickets: Tourist-Information Rheinsberg, 033931.3 49 40 oder [tourist-information@rheinsberg.de](mailto:tourist-information@rheinsberg.de)  
Information: [www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

## VORSCHAU

### SAMSTAG / 1.7.

**18.30 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**La noche de las Guitarras – Schlosshofkonzert**  
Von Klassik bis Folk mit dem Berlin Guitar Quartet  
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

## SONDERAUSSTELLUNGEN

**MUSCHELSAAL IM NEUEN GLANZ**  
**Eine Tafel für den Prinzen mit einem keramischen Tableau von Karl Fulle**  
Schloss Rheinsberg  
1. April bis 31. Oktober 2017  
Di – So / 10–18 Uhr \*  
8 | 6 € (im regulären Schlosseintritt enthalten)

**„MÄSSIGE ERGETZLICHKEITEN UND ERSCHRÖCKLICHE WILDNISSE“**  
**Ein Rundgang durch den Alltag der Frühen Neuzeit in Plakaten**  
in Kooperation mit Haven-Volck e. V.  
Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel  
8. April bis 13. August 2017  
April: Sa, So und Feiertag / 10–18 Uhr \*  
Mai – August: Di – So / 10–18 Uhr \*  
Eintritt frei

\* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit  
Ab April erweiterte Öffnungszeiten

### SONNTAG / 2.7.

**11 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**  
siehe 2.4.

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**Kleider machen Leute**  
Kleidung als Schutz, Schmuck und Symbol für Jugendliche ab 14 Jahren  
10 | 6 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45

**14.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch**  
siehe 9.4.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg  
**Lietzenburg "à la turque"**  
siehe 14.5.

**15 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Jagdhornblasen**  
Veranstalter: Jagdhornensembles des Landesjagdverbandes  
Eintritt zum Hof frei, Schlosseintritt: 6 | 5 €  
ohne Anmeldung  
 (außer Schlossbesichtigung)

**PÜCKLER. BABELSBERG**  
**Der grüne Fürst und die Kaiserin**  
Potsdam / Schloss Babelsberg  
29. April bis 15. Oktober 2017  
Di – So / 10–18 Uhr \*  
Ausstellungsführung: jeden Sa, So, Feiertag / 14 Uhr  
10 | 8 € Familienkarte 26 | 16 € (2 Erw., max. 4 Kinder | 1 Erw., max. 4 Kinder)  
[www.spsg.de/pueckler-babelsberg](http://www.spsg.de/pueckler-babelsberg)

**LICHT – BILD – HAUER**  
**Das fotografische Oeuvre von Gunnar Porikys**  
Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder  
14. Mai bis 31. Oktober 2017  
Di – So / 10–18 Uhr \*  
5 | 4 € (im regulären Eintritt enthalten)

Alle Dauer- und Sonderausstellungen in den preußischen Schlössern und Gärten unter

**www.spsg.de/ausstellungen**



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Welterbe seit 1990

# KÖNIGIN UND KÖNIG FÜR EIN JAHR

MIT DER JAHRESKARTE DER STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

60 EURO / ERMÄSSIGT 40 EURO  
INKL. ERMÄSSIGUNGEN IN DEN MUSEUMSSHOPS  
UND IN AUSGEWÄHLTEN GASTRONOMIEN

JETZT  
AUCH ONLINE  
ERHÄLTlich!  
[TICKETS.SPSG.DE](https://tickets.spsg.de)

GÜLTIG FÜR ALLE DERZEIT GEÖFFNETEN SCHLÖSSER\* DER STIFTUNG  
INKLUSIVE SONDERAUSSTELLUNGEN.  
GÜLTIG FÜR EIN JAHR AB AUSSTELLUNGSDATUM. NICHT ÜBERTRAGBAR.  
VERKAUF AN ALLEN SCHLOSSKASSEN UND IN DEN BESUCHERZENTREN.  
\* AUSGENOMMEN BELVEDERE AUF DEM POTSDAMER PFINGSTBERG,  
SCHLOSS SACROW, JAGDSCHLOSS STERN

[WWW.SPSG.DE/JAHRESKARTE-SCHLOESSER](https://www.spsg.de/jahreskarte-schloesser)